

# „Einfach und zuverlässig“

Dr. Andreas Leodolter ist Leiter der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie sowie Stoffwechsel- und Infektionskrankheiten am Sana-Klinikum Remscheid. Er ist Spezialist im Bereich der Darmkrebsvorsorge und -behandlung.

## Herr Dr. Leodolter, lässt dich die Bedeutung der Darmkrebsvorsorge mit Zahlen verdeutlichen?

Darmkrebs ist in Deutschland die zweithäufigste Form der Krebserkrankung. Jährlich gibt es rund 66.000 neue Fälle. Damit liegt das Risiko, an Darmkrebs zu erkranken, hierzulande bei immerhin sechs Prozent. Tendenz steigend. Zwar ist die Sterblichkeitsrate ein wenig gesunken. Trotzdem sterben pro Jahr immer noch knapp 30.000 Deutsche an den Folgen dieser Erkrankung.

## Gibt es spezielle Risikogruppen?

Generell gilt: Je älter man ist, desto höher das Risiko. In den allermeisten Fällen treten die Karzinoome nach dem 50. Lebensjahr auf. Männer sind dabei etwas häufiger betroffen als Frauen. Ein weiterer Risikofaktor ist eine einseitige Ernährung mit viel rotem Fleisch und wenig Ballaststoffen. Besonders gefährdet sind außerdem Personen, in deren Verwandtschaft bereits Darmkrebskrankungen aufgetreten sind.

## Und was kann die Darmkrebsvorsorge leisten?

Durch eine regelmäßige Vorsorge kann Darmkrebs oder seine Vorstufen, wie zum Beispiel Polypen, frühzeitig erkannt und behandelt werden. Wird der Darmkrebs frühzeitig erkannt, lässt er sich fast immer heilen. Darmkrebsvorsorge ist also in hohem Maße sinnvoll.

## Werden die Angebote zur Vorsorge denn ausreichend genutzt?

Nein. Leider wird die Darmkrebsvorsorge noch immer stark vernachlässigt, trotz verstärkter Aufklärung. Vor allem Männer nehmen die Angebote viel zu selten wahr. Frauen profitieren davon, dass sie häu-

fig von ihren Gynäkologen auf die Darmkrebsvorsorge aufmerksam gemacht werden. Aber auch sie scheuen offenbar die Auseinandersetzung mit diesem heiklen Thema.

## Aus welchem Grund?

Natürlich ist das Thema durch gewisse unangenehme Vorstellungen belastet. Vor allem die Aussicht auf eine Darmspiegelung schreckt viele Patienten ab. Dabei ist die Darmspiegelung zwar das zuverlässigste, aber nicht das einzige Diagnoseverfahren. Der Vorsorge dienen auch regelmäßige Stuhlproben-Tests.

## Aber wie zuverlässig sind diese Stuhlproben-Tests?

Tatsächlich waren die bislang üblichen Stuhlproben-Tests nach der so genannten Guajak-Methode relativ unzuverlässig. Außerdem mussten sie jeweils mit drei verschiedenen Proben durchgeführt werden. Inzwischen aber gibt es mit den immunologischen Stuhlproben-Tests eine sehr gute Alternative. Klinisch validierte Schnelltests wie der von FROST-Diagnostika vertriebene BioNexia FOBplus® oder BioNexia Hb/Hp Complex® verbinden einfache Handhabung mit hoher Zuverlässigkeit.

## Wie funktionieren diese immunologischen Tests?

Mittels einer Antikörper-Reaktion wird dabei Hämoglobin aufgespürt, ein Bestandteil der roten Blutkörperchen. Und zwar ausschließlich menschliches Hämoglobin, so dass tierisches Hämoglobin aus der Nahrung das Ergebnis nicht beeinträchtigt.

Im Darm vorhandenes menschliches Hämoglobin deutet auf blutende Darmpolypen hin, aus denen sich letztlich Tumore entwickeln können. Wird tatsächlich Hämoglobin

entdeckt, ist eine Darmspiegelung zur genaueren Abklärung erforderlich.

## Wie unterscheiden sich die beiden genannten Schnelltests BioNexia FOBplus® und BioNexia Hb/Hp Complex®?

BioNexia FOBplus® prüft allein auf Hämoglobin, BioNexia Hb/Hp Complex® zusätzlich noch auf Haptoglobin, einen weiteren Bestandteil der roten Blutkörperchen. Dadurch ist dieser Test noch empfindlicher im Aufspüren von Blutungen. Diese Sensitivität geht allerdings leicht zu Lasten der Spezifität, das heißt: Der Doppeltest zeigt etwas häufiger auch Blutungen an, die nicht von Polypen stammen.

## Wann würden sie welchen Test empfehlen?

BioNexia FOBplus® eignet sich gut für sogenannte Screenings, also flächendeckende Vorsorgeuntersuchungen. BioNexia Hb/Hp Complex®, also das Doppeltest-Verfahren, ist dagegen vor allem bei solchen Patienten sinnvoll, bei denen von vornherein eine erhöhte Wahrscheinlichkeit einer Erkrankung gegeben ist. Etwa bei Personen, in deren Familie schon einmal Darmkrebskrankungen aufgetreten sind.

## Allerdings werden diese immunologischen Tests von den Krankenkassen noch nicht bezahlt.

Das ist richtig und bedauerlich. Ich bin aber überzeugt, dass die Krankenkassen diese Tests in naher Zukunft in ihren Leistungskatalog aufnehmen. Zwar sind sie heute noch teurer als die herkömmlichen Guajak-Tests. Aber auch ungleich zuverlässiger.

## Wie kann man als Patient einen solchen Test machen lassen?



Dr. Andreas Leodolter, Leiter der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie sowie Stoffwechsel- und Infektionskrankheiten am Sana-Klinikum Remscheid.

Ein entsprechendes Test-Set kann man im Rahmen einer privatärztlichen Leistung bei seinem Hausarzt erwerben. Die Stuhlprobe selbst lässt sich dann zuhause entnehmen. Die BioNexia Test-Sets enthalten einen speziellen Stuhlfänger, mit dem der Stuhl auf der Toilette aufgefangen wird. Mit einem Spiralstab entnimmt man anschließend an drei unterschiedlichen Stellen je eine Probe. Diese werden in einem Röhrchen luftdicht verschlossen. Das dauert keine fünf Minuten. Dieses Röhrchen bringt man dann zur Auswertung wieder zum Arzt, der die gelöste Probe auf einem Testfeld aufträgt.

Bei den BioNexia-Schnelltests lässt sich das Ergebnis dann schon nach acht bis zehn Minuten ablesen. Es muss also nichts in irgendein Labor eingeschickt werden.

## Wann und wie oft sollten solche immunologischen Stuhltests

## sinnvollerweise durchgeführt werden?

In der Regel sollte man diese Tests einmal pro Jahr durchführen lassen, und damit ab dem 50. Lebensjahr beginnen. Besteht ein erhöhtes Risiko, etwa wegen familiärer Vorbelastung, sind regelmäßige Tests auch schon früher sinnvoll.

## Kann man einer Darmkrebskrankung auch irgendwie vorbeugen?

Nach allem was wir wissen, lässt sich die Wahrscheinlichkeit einer Erkrankung durch eine gesunde Lebensweise senken. Also in erster Linie durch ausgewogene Ernährung und sportliche Betätigung. Aber wie für alle Krebserkrankungen gilt leider auch für Darmkrebs: Man kann sich nicht wirklich schützen. Deshalb auch niemand sich die Darmkrebsvorsorge schenken sollte.

## DARMKREBSVORSORGE



Hochsensitiver Doppelschnelltest für Blut im Stuhl

Hämoglobin und Häm-/Haptoglobin Komplex

(BioNexia Hb/Hp Complex)



Jetzt direkt in Ihrer Praxis durchführbar



Frost Diagnostika GmbH · Speyerer Str. 74 · 67166 Otterstadt  
Tel.: 06232 600 487 0 · Fax: 06232 600 487 60  
info@frostdiagnostika.de · www.frostdiagnostika.de



Frost Diagnostika GmbH  
Speyererstr. 74  
67166 Otterstadt  
Tel. 06232 600 487 0  
Fax 06232 600 487 60  
info@frostdiagnostika.de  
www.frostdiagnostika.de